

Adventskalender

Von Ryo-ki

Kapitel 8: Garnet

"Sehen wir uns morgen?"

"Tut mir leid, aber ich kann nicht. Im Augenblick stehen so viele Termine an."

"Okay, dann vielleicht am Wochenende."

"Ja, vielleicht. Ich werde sehen, was ich tun kann."

Als ob sich dann etwas ändern würde.

Es gab keine Termine, schon gar keine, die es ihm unmöglich machten, dass sie sich sahen. Aber es war auf diese Weise einfacher zu erklären als ... als was eigentlich?

Zero konnte es nicht sagen.

Er vermisste Karyu. Er vermisste all die wundervollen Augenblicke, die sie früher geteilt hatten. Doch nichts war so geblieben, alles hatte sich verändert.

Damals hätte der Bassist jede Möglichkeit genutzt, die sie für sich gehabt hätten.

Heute vermied er jede einzelne, wenn er es irgendwie erklären konnte.

Jedes Mal, wenn sie sich trafen, barg das Risiko, dass Karyu erkannte, dass Zero sich nur herausredete. Dass Karyu erkannte, warum Zero dies überhaupt tat.

Der Bassist wusste es selbst nur noch eingeschränkt.

Irgendwann war die erste Lüge einfach dagewesen.

Und dann noch eine.

Und noch eine.

Jede weitere versteckte eine ältere.

Und mittlerweile waren es so viele, dass Zero nicht wusste, wie er das Kartenhaus, das er sich selbst geschaffen hatte, erhalten sollte. Doch wie könnte er Karyu sagen, dass alles, was sie noch hatten ein riesiger Haufen Lügen war? Wieso sollte das ihre Beziehung kitten? Das Verhältnis zueinander wieder verbessern?

Es war völlig aussichtslos. Und unter diesen Umständen war es einfacher, alles so zu belassen.